

## Bericht der A-L zur GR-Sitzung vom 26.03.2026

### Zweck:

Wie bereits von uns angekündigt, möchten wir Euch in Zukunft offen und klar über **unsere Arbeit im Gemeinderat** informieren, damit die **Bevölkerung weiß**, für was **wir stehen**, wo wir **zugestimmt haben** bzw. wo wir **dagegen waren** und **warum**.

Die einzelnen Inhalte zu den jeweiligen GR-Sitzungen können im Detail auf der Homepage der Marktgemeinde Liebenfels (<https://www.liebenfels.at/buergerservice/sitzungsprotokolle-des-gemeinderates/>) nachgelesen werden.

Am 26.03.2026 mit Beginn um 19.00 Uhr fand eine Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Liebenfels im BKZ Liebenfels statt.

Vor Beginn der GR-Sitzung erfolgte auf Antrag der ÖVP eine Fragestunde gem. K-AGO, § 46, an den Herrn Bürgermeister zum BKZ Liebenfels:

**Die Tagesordnungspunkte (TOP) waren folgende:** *(zu den markierten TOP erfolgten Wortmeldungen der A-L)*

- 1.) **Eröffnung und Begrüßung**
- 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3.) Behandlung der Niederschrift vom 29.10.2025
- 4.) Bestellung von zwei Mitgliedern des Gemeinderates zur Unterfertigung der Niederschrift
- 5.) **Bericht Bürgermeister**
- 6.) **Bericht Kontrollausschuss**
- 7.) **Rechnungsabschluss 2025**
- 8.) **Ansuchen bebauungsverpflichtungen**
- 9.) **Anpassung Kassenkredit 2026**
- 10.) **Rüsthaus Feuerwehr Sörg**
- 11.) **Magenta – Ansuchen Glasfaserausbau Liebenfels**
- 12.) **Vergabe Straßenbezeichnung Parz. 11/3 KG Liebenfels**

### Anm. der A-L:

Zu den oa. **blau markierten TOP** erfolgte zum eigentlichen Inhalt des TOP keine Wortmeldung der A-L, jedoch wurde diesen TOP aufgrund eines (möglichen) **Verstoßes** gegen die **gesetzlichen Bestimmungen** des **§ 35, Abs. (5b), K-AGO nicht zugestimmt** (Details dazu siehe Seite 3)!

### Verlauf der Fragestunde (auf die A-L bezogen):

Durch die ÖVP Liebenfels wurden insgesamt nachstehende 4 Fragen an den Bgm. Köchl gestellt:

- Frage 1: Wer ist für die finale Abnahme des Bauprojektes BKZ Liebenfels verantwortlich?
- Frage 2: Wann hat die finale Übernahme bzw. Abnahme stattgefunden?
- Frage 3: Stimmt Angebot/Ausschreibung und die Ausführung in allen Bereichen überein?
- Frage 4: Liegen sämtliche brandschutzrechtlich und sicherheitstechnisch notwendigen Gutachten vor?

#### Zusatzfragen der A-L dazu:

- Frage 1: Frage durch Bgm. Köchl nicht zugelassen (was gem. der K-AGO auch so korrekt war, weil die Fragestellerin in der GR-Sitzung selbst nicht anwesend war), trotzdem hat Bgm. Köchl die Frage der ÖVP beantwortet.

- Frage 2: Es erfolgte keine Zusatzfrage durch die A-L.

- Frage 3: Die A-L stellte hier folgende Zusatzfrage:  
**Welche Firmen haben bzw. wollen bei der Endabrechnung mehr als 15% Mehrkosten gegenüber den ausgewiesenen Kosten bei der Auftragsvergabe in welcher Höhe verrechnen?**

Antwort Bgm. Köchl dahingehend war, dass die **Abrechnungen noch bearbeitet** werden und **erst in 1 – 2 Monaten** man genau weiß, was **wie viel gekostet** hat.

- Frage 4: Die A-L stellte hier folgende Zusatzfrage:  
**Sind dzt. alle brandschutz- und sicherheitstechnisch vorgeschriebenen gesetzlichen Maßnahmen sichergestellt, damit ein sicherer Schulbetrieb, sowie die Durchführung von Veranstaltungen im BKZ friktionsfrei gewährleistet werden kann?**

Die Antwort von Bgm. Köchl war ein kurzes, klares „JA“!

#### Anmerkung der A-L dazu:

*Hiezu wird von der A-L angemerkt, dass im Bereich der brandschutz- und sicherheitstechnischen Fragen, vor allem hinsichtlich der Verfügbarkeit und Aufliegen des Abnahmeprotokolls zu widersprüchlichen Aussagen von Bgm. Köchl bzw. dem Amtsleiter vor allem bei den Zusatzfragen der FPÖ, sowie in der späteren GR-Sitzung selbst, gekommen ist!*

*Weiters hat bei der Beantwortung der Frage 1 an die ÖVP der Bgm. Köchl den Termin für die Begehung mit 02.12.2025 genannt, also ca. 2 Wochen nach der offiziellen Eröffnungsfeier!*

# GR-Sitzung

## Verhalten der A-L (vertreten durch GR Wipperfürth) zu den einzelnen Punkten:

Wenn nicht anders angeführt, wurde durch die A-L den oben angeführten TOP ohne eine Wortmeldung dazu, zugestimmt.

## Erläuterung der A-L, warum bei den TOP 7) – 12) nicht zugestimmt wurde:

### Gesetzliche Bestimmungen:

Im § 35, Abs. (5b) der A-KGO ist für die Aufnahme von Punkten in die Tagesordnung einer GR-Sitzung festgelegt, dass „Soweit vor der Behandlung eines Verhandlungsgegenstandes im Gemeinderat **ein Ausschuß** oder der **Gemeindevorstand** zu befassen ist, **darf dieser Verhandlungsgegenstand erst nach der Vorberatung** (§§ 41, 62 Abs. 2, 76 Abs. 1) oder der **Befassung des Gemeindevorstandes** nach § 76 Abs. 3 **in die Tagesordnung aufgenommen** (Abs. 1, 2 und 5) **und behandelt werden**.“ (Abs. 4 gilt sinngemäß).

Gem. § 35, Abs. (4), welcher sinngemäß gilt, ist angeführt, dass unter „**Nichtbeachtung der Bestimmungen** des Abs. 3 **gefaßte Beschlüsse** des Gemeinderates haben **keine rechtliche Wirkung**; **Bescheide**, denen solche Beschlüsse zugrundeliegen, sind **mit Nichtigkeit bedroht**.“

Bisher hat der **Gemeinderat** der **Marktgemeinde Liebenfels** bereits insgesamt bei **neun GR-Sitzung** gegen den §35, Abs. (5b), K-AGO **verstoßen**, in welchen einzelne TOP behandelt wurden, welche eigentlich **gar nicht auf der Tagesordnung aufscheinen hätten dürfen!**

Die bisherigen Klärungsversuche der A-L, sowie unsere rechtlichen Bedenken dazu, können im Detail beim [Bericht zur GR-Sitzung vom 17.12.2025](#), Seite 2 - 4 nachgelesen werden.

### Zu 1 Eröffnung und Begrüßung:

Sobald die GR-Sitzung durch den Bgm. Köchl eröffnet wurde, trat GR Wipperfürth vor und übergibt einen **gemeinsamen Dringlichkeitsantrag** gem. § 42 K-AGO, welcher von den Fraktionen **A-L, FPÖ**, und **FGL** unterzeichnet wurde, bzgl. Beschluss der **Übergabe von Unterlagen BKZ Liebenfels durch das Gemeindeamt zur weiteren Überprüfung durch KA** bei der Gemeinderatssitzung am 30.06.2025.

Durch GR Sandner (ÖVP) wurde auch ein Antrag bzgl. einer **gemeindeinternen Überprüfung des Projektes BKZ Liebenfels** übergeben, welcher von den Fraktionen **ÖVP, FPÖ, FGL** und **A-L** unterzeichnet wurde.

### Zu 5 Bericht Bürgermeister:

Nach dem Bericht des Bürgermeisters wurden von GR Wipperfürth nachstehende Punkte angesprochen:

### Punkt 1:

Am 30.03.2026 findet für die Parz. Nr. 89/2 die Bauverhandlung statt. In der GR-Sitzung vom 21.12.2021 wurde bei der Aufhebung des Aufschließungsgebietes bei dieser Parz. von der A-L daraufhin hingewiesen, dass wenn eine **Sprengung** aufgrund der **Bodenbeschaffenheit (Felsen)** bei diesem **Bauvorhaben notwendig** sein sollte, vorher aus **versicherungstechnischen Gründen** die **umliegenden Gebäude begutachtet** werden.

GR Wipperfürth ersuchte die Marktgemeinde Liebenfels dies **als Auflage bei der Bauverhandlung schriftlich festzuhalten!**

### Punkt 2:

Der **Hydrant** bei der **Kirche Gradenegg** ist seit **mehr als 1 ½ Jahre als Defekt** gekennzeichnet. Mittlerweile ist das angebrachte Schild auch schon defekt. Vor kurzem hat es einen Kaminbrand in der Nachbarschaft gegeben, wenn dies ein normaler Brand gewesen wäre, hätte die **Feuerwehr diesen Hydranten gar nicht nutzen können**. Daher die Frage, warum der kaputte Hydrant so lange nicht gerichtet worden ist?

Durch den Amtsleiter wurde angemerkt, dass der Hydrant schon gerichtet sein sollte. Durch GR Wipperfürth erfolgte die Antwort dahingehend, wenn dies so sein sollte, dann wäre das Schild zu entfernen!

### Punkt 3:

Die A-L wurde durch mehrere Bürger in Pulst kontaktiert bzgl. dem **geplanten Neubau von 3 -6 Hühnerställen** in der Nähe von **Pulst**, in dem sie ihre Bedenken dbzgl. mitgeteilt haben.

Weiters wurde der A-L von einem Bürger mitgeteilt, dass dieser am Gemeindeamt dbzgl. nachgefragt hat und dort die Antwort erhielt, dass ihm **dies nichts angehe**, weil er **nicht unmittelbarer Anrainer sei!**

Hier verweist die A-L auf den **Rechtssatz** des **Verwaltungsgerichtshof** (Ra 2015/06/0011), dass die **Definition des Nachbarn nicht auf eine bestimmte Entfernung** des fremden Grundstückes zum Baugrundstück abstellt, sondern auf **ein nicht durch exakte Längenangabe bestimmtes räumliches Naheverhältnis**.

Die **Parteistellung** von Grundeigentümern im Nahebereich einer beantragten Anlage **hängt daher davon ab**, in welchem Bereich mit **jenen Auswirkungen** des geplanten Bauwerkes, gegen welche die Bestimmungen dieses Gesetzes **einen Schutz gewähren „zu rechnen ist“**.

Gem. der **Kärntner Bauordnung** haben weiter entfernte Eigentümer eine **Parteistellung**, wenn **subjektiv-öffentliche Rechte verletzt** werden. Darunter fallen auch **Immissionen**, wenn **unzumutbare Belästigungen** durch Lärm, Geruch, Staub etc. **zu erwarten sind!**

GR Wipperfürth hat dann die Marktgemeinde Liebenfels aufgefordert, die **Anrainerrechte** bei den **Bauverhandlungen entsprechend zu berücksichtigen!**

Weiters wäre zu beachten, dass es in den letzten Jahren zu **Wasserknappheit in Pulst** kam und die nun geplanten **Hühnerställe sehr viel Wasser** in Anspruch nehmen werden. GR Wipperfürth fragte daher Bgm. Köchl nach, wie sich die Marktgemeinde Liebenfels die **Sicherstellung der Wasserversorgung** für die Ortschaft Pulst vorstelle!

Durch Bgm. Köchl erfolgten ua. nachstehende Aussagen dazu:

- Die Gemeinde und der Bgm. Köchl haben **nur Kenntnis von einem Hühnerstall**, welcher bereits in Bau ist, **weitere geplante Hühnerställe** sind ihr **nicht bekannt**, da keine Ansuchen vorliegen!
- Die A-L wird vom Bgm. Köchl ersucht, die Information bzgl. der zitierten Auszüge zu „Anrainerrechten“ an die **Gemeinde zu übermitteln** (Anm.: Die A-L ist dies am 29.03.2026, 15.40 Uhr per E-Mail nachgekommen).
- Bezüglich der Einhaltung von **naturschutzrechtlichen Bestimmungen** und der **Immissionen** wurde in der Diskussion in mehreren Aussagen vom Bgm. Köchl ua. das Land, die BH und auch die Landwirtschaftskammer genannt.
- Bezüglich der **Wasserversorgung** wurde vom Bgm. Köchl angemerkt, dass für **Hühnerställe nicht ein so hoher Bedarf besteht** wie bei einer herkömmlichen Nutzung von Ställen.

#### **Zu 6 Bericht Kontrollausschuss:**

Durch GR Wipperfürth wurde bei der Berichtslegerin des KA nachgefragt, ob die höheren Kosten von ca. € 200.000,-- beim Trockenbau nicht eine Überschreitung von mehr als 15 % darstellen (Anm.: Bezogen auf die Zusatzfrage der A-L bei der Fragestunde).

Dies wurde von ihr verneint, weil hier nicht eine Überschreitung des vergebenen Auftrages erfolgt ist, sondern durch diese Firma weitere Arbeiten erfolgten, wo durch den KA in der KA-Sitzung nicht geklärt werden konnte, wer diese zusätzlichen Arbeiten beauftragt hat.

#### **Zu 7 Rechnungsabschluss 2025:**

Da Bgm. Köchl in der Fragestunde und in den vorherigen TOP immer wieder darauf verwiesen hatte, dass es nur einen gibt „der alles madig macht“ nimmt GR Wipperfürth beim RA 2025 wie folgt Stellung:

GR Wipperfürth wendet sich an die Gemeinderäte und vor allem an die vielen Zuseher, erklärt Ihnen dass sie die „heile Welt“ des Bürgermeisters gehört haben und jetzt die dunkle, eher schwarze Sicht von GR Wipperfürth hören werden, weil er es sei, der gemeint ist, wenn Bgm. Köchl von der Person, „der immer alles madig macht“ gesprochen habe.

Dann wendet sich GR Wipperfürth an die Protokollführerin und teilt ihr mit, dass seine Wortmeldung ab jetzt wortwörtlich zu protokollieren ist und diese im Anschluss übergeben wird.

### Wortwörtliche Wortmeldung der A-L:

Sieht man sich den RA 2025 im Detail an, dann wurden im Jahr 2025 um **ca. € 3,19 Millionen mehr an Auszahlungen** getätigt als durch laufende **Einzahlungen gedeckt** werden konnten. Dies hat in erster Linie mit dem Bau des BKZ und der Umbau des Amtsgebäudes zu tun.

Dadurch betrogen die **Zahlungsmittelreserven** mit 31.12.2025 auf den Sparbüchern **nur mehr € 1,2 Millionen**. Am **Bankkonto** der Raika war ein **Minus von € 398.000,--** womit somit eigentlich nur mehr **ca. € 800.000,-- Zahlungsmittelreserven verfügbar** waren.

Davon sind durch die **Bebauungsverpflichtungen** (€ 84.000,--) und **Wohnhäuser** (€ 155.000,--) **ca. € 240.000,-- zweckgebunden**. Somit stehen der Gemeinde für die **Finanzierung von Investitionen** über **innere Darlehen** nur mehr **ca. € 560.000,--** zur Verfügung.

Sieht man sich den Projekthaushalt für das BKZ an, passen die bereits **bezahlten Rechnungen** von **€ 5,14 Millionen** und die noch **offenen Forderungen** von **€ 1,16 Millionen** genau mit den **geplanten Projektkosten überein**.

Diesen offenen Forderungen stehen jedoch nur mehr ca. **€ 560.000,-- Förderungen gegenüber**, welche noch fließen sollen/werden. In diesen ist bereits die Förderung des **Waldfonds BKZ** von **€ 128.000,-- inkludiert**, welche gar **nicht Teil des Finanzierungsplanes für das BKZ** war!

Somit bleiben **ca. € 600.000,--** im Projekt als dzt. **nicht bedeckte Kosten** stehen. Die Frage ist, **wo ist das Geld geblieben**, weil gem. Projektplan ist das Geld ja da!

In Wahrheit ist das Geld nicht mehr da, weil vor allem im Jahr 2024 über die **operative Gebarung** auf die **Mittel** für das **Projekt BKZ zugegriffen** und diese **anderwärtig verwendet** wurde!

Im RA 2025 ist es erstmalig gewesen, dass **Lieferantenverbindlichkeiten**, wie Gehälter/ Löhne, Wasserversorgung, Instandhaltungskosten/Reparaturen etc. in der Höhe von **€ 144.000,-- nicht beglichen** wurden. In den **Vorjahren** lagen diese **bei € 0,--**.

Ja es kann sein, dass die Rechnungen spät eingelangt und im Jänner 2026 fristgerecht bezahlt werden konnten, aber mit 31.12.2025 hätten wir sie auch **gar nicht bezahlen können**, weil beim **Bankkonto mit minus 398.000,--** der **Kontorahmen** schon total **ausgeschöpft** war!

Im Enddefekt hat man nach unserer Beurteilung des RA 2025 ein **Minus von ca. € 900.000,-- im Haushaltsbudget** stehen. Und hier sind **weitere Investitionskosten** wie z.B. für den Zubau der FF Sörg, Dachreparatur Schulgebäude etc. noch **nicht einmal berücksichtigt!**

Die Frage an die Damen und Herren des Gemeinderates, wie wollen Sie das Budgetloch stopfen?

Aus der **operativen Gebarung** wird es nicht gehen, weil die ist **seit 3 Jahren immer im Minus** und auch der **VA 2026** weist ein **Minus** auf!

Entweder man räumt die letzten **Zahlungsmittelreserven komplett leer** und hofft dass nix passiert wie z.B. Katastrophenschäden, Leitungsbrüche etc. oder man nimmt einen **Kredit** auf.

Auf jeden Fall ist für die Zukunft die **finanzielle Handlungsfähigkeit**, die wir bereits verloren haben wieder **herzustellen** und dafür gibt es nur eine einzige Antwort aus Sicht der A-L dazu → **SPAREN! SPAREN! SPAREN!**

Auch wenn dies bedeutet, dass

- alle nicht unmittelbar notwendigen **Ausgaben sofort reduziert** werden müssen;
- die **freiwilligen Leistungen eingestellt** werden müssen;
- die lfd. bzw. geplanten **Projekte** gegebenenfalls **gestoppt** bzw. zeitlich nach hinten gestreckt werden müssen;
- Maßnahmen zur **Reduktion der Personalkosten** (Reduzierung Überstunden/ Zulagen, Abbau von Personal etc.) wertfrei zu **beurteilen** sein werden;
- **Einsparungen** auch im Bereich der **Kinderbetreuung** dahingehend zu **beurteilen** sein werden, ob die Abgangsdeckung bzw. die Transferleistungen an Bimbulli nur mehr für Kinder aus dem Gemeindegebiet gewährt werden können etc.

#### **Wortwörtliche Wortmeldung Ende.**

Danach fährt GR Wipperfürth mit seiner Wortmeldung wie folgt fort:

Ja, die **Zahlen des RA 2025 stimmen**, deshalb kommt die A-L auch auf diese Zahlen.

Sie werden jetzt vom Bgm. Köchl vermutlich solche Dinge hören, wie dass

- wir die Zahlen durcheinander bringen;
- ich geistig nicht in der Lage bin, einen Rechnungsabschluss, wie mir vom Bgm. schon einmal in einer GR-Sitzung vorgeworfen wurde, lesen zu können;
- die Gemeinde keine Schulden hat und wir keinen Kredit brauchen;
- eine Wirtschaftsanalyse dazu gibt;
- wir genügend Zahlungsmittelreserven haben etc.!

Ja die Zahlen des RA 2025 stimmen und sie **sind unbestritten!**

Nachdem vom Bgm. Köchl ua. darauf verwiesen wurde, dass noch Förderungen offen sind, entgegnet GR Wipperfürth, dass gem. RA 2025 auf

- Seite 250 **BKZ Liebenfels** € 300.000,-- Förderungen
- Seite 255 **Hauptplatz** € 98.000,-- Förderungen
- Seite 258 **WG Glantschach** € 83.000,-- Wasseranschlussbeiträge

noch als **offene Forderungen ausgewiesen** sind und **kommen werden**, dass ist der **A-L ja bekannt**, **trotzdem geht es sich nicht aus** wie in der Wortmeldung ausgeführt!

Anmerkung der A-L:

Hiezu wurden von der A-L nachstehende Postings in sozialen Medien zum RA 2025 veröffentlicht, um die Gemeindebevölkerung vorab über die finanzielle Situation der Marktgemeinde Liebenfels aufgrund der Zahlen des RA 2025 zu informieren:

*Der kleine Harry hat eine Frage ...*

Was verdiene ich	€ 76 837,51	Jahresgehalt
Mein Projekt	€ 63 110,00	Projekt Zubau (gem. Plan)
Projektzwischenstand 31.12.2025	€ 51 433,37 schon bezahlte Rechnungen Zubau € 11 676,63 Baurechnungen die bald kommen € 3 000,14 Förderung Land kommt noch € 1 302,44 Förderung Gemeinde kommt noch € 1 285,06 Förderung Bund kommt noch € 2 000,00 Baukostenüberschreitung ?? € 8 088,99 Geld das Harry fehlen wird	
aktuelle Situation	€ 3 987,98 Harry's Kontostand 31.12 (Rahmen 4.000,-) € 1 441,41 am 31.12 noch nicht bezahlte Rechnungen	
finanzielle Gesamtsituation der Liquidität	€ 8 088,99 Projektfehlbetrag € 5 429,39 Minus am Konto + offene Rechnungen € 13 518,38 = Summe Gesamtproblem € 12 138,36 noch am Sparkonto (eiserne Reserve)	

**WAS WÜRDST DU HARRY RATEN ???**

- A Ein neues Auto KAUFEN?
- B Die Bank wechseln?
- C Sich bei seinem Nachbarn Geld ausborgen?
- D Seine Oma fragen, ob sie ihm was schenkt?
- E Kontorahmen von 4.000,- auf 9.000,- erhöhen?
- F Sparen, Sparen, Sparen

**BEWERTUNG DER OPTIONEN**

- A Ein neues Auto KAUFEN > verschlechtert alles massiv
- B Die Bank wechseln > ändert nichts am Problem
- C Sich bei seinem Nachbarn Geld ausborgen > kurzfristige Problemverschlebung
- D Seine Oma fragen, ob sie ihm was schenkt > nett aber keine (Zukunfts)Strategie
- E Kontorahmen von 4.000,- auf 9.000,- erhöhen > teuer, reicht aber nicht um Lücke zu füllen
- F Sparen, Sparen, Sparen > einzig sinnvolle Antwort um in Zukunft handlungsfähig zu bleiben

*Die A-L hat eine Frage zum Rechnungsabschluss 2025 ...*

Was verdiene ich	€ 7 683 751,00	Einnahmen operative Gebarung
Mein Projekt	€ 6 311 000,00	Projekt Bildungszentrum
Projektzwischenstand 31.12.2025	€ 5 143 337,00 schon bezahlte Rechnungen BKZ € 1 167 683,00 Baurechnungen die bald kommen € 300 014,00 Förderung Schulaufwands etc. BKZ € 130 244,00 Förderung ORE Hauptplatz € 128 506,00 Förderung Waldfonds BKZ € 200 000,00 mögl. Baukostenüberschreitung BKZ ?? € 808 899,00 (mögl.) noch offene Projektkosten BKZ	
aktuelle Situation	€ 398 798,00 Kontostand 31.12 am Bankkonto RBB (Rahmen 400.000,-) € 144 141,00 offene Lieferantenverbindlichkeiten 31.12	
finanzielle Gesamtsituation der Liquidität	€ 808 899,00 offene Projektkosten BKZ € 542 939,00 Minus am Bankkonto RBB + Lieferantenverbindlichkeiten € 1 351 838,00 = Summe Liquiditätsproblem € 1 213 836,00 Zahlungsmittelreserven (Wasser, Kanal, Müll, ....)	

**WIE IST DAS AUF DIE GEMEINDE UMZULEGEN?**

- A Ein neues Auto KAUFEN > neue Projekte (Schulbus, FF Sörg etc.)
- B Die Bank wechseln > von RBB zu BKS
- C Sich bei seinem Nachbarn Geld ausborgen > Innere Darlehen
- D Seine Oma fragen, ob sie ihm was schenkt > Land Kärnten fragen
- E Kontorahmen von 4.000,- auf 9.000,- erhöhen > Kontorahmen um € 500.000,- aufstocken
- F Sparen, Sparen, Sparen > war bis dato keine Option für den Gemeinderat

**BEWERTUNG DER OPTIONEN**

- A Ein neues Auto KAUFEN > verschlechtert alles massiv
- B Die Bank wechseln > ändert nichts am Problem
- C Sich bei seinem Nachbarn Geld ausborgen > kurzfristige Problemverschlebung
- D Seine Oma fragen, ob sie ihm was schenkt > nett aber keine (Zukunfts)Strategie
- E Kontorahmen von 4.000,- auf 9.000,- erhöhen > teuer, reicht aber nicht um Lücke zu füllen
- F Sparen, Sparen, Sparen > einzig sinnvolle Antwort um in Zukunft handlungsfähig zu bleiben

Weiters anbei auch noch eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung der Marktgemeinde Liebenfels für den Zeitraum 01.01.2022 – 31.12.2025, welche der A-L, aber auch anderen Gemeinderäten durch einen Bürger dankenswerterweise vor der GR-Sitzung zu Beurteilung/Bewertung des RA 2025 übermittelt wurde:

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG 01.01.2022 - 31.12.2025				
	2022	2023	2024	2025
Einzahlungen (voranschlagswirksam)	9 061 074,89	7 967 819,64	11 362 456,08	9 710 452,75
Auszahlungen (voranschlagswirksam)	8 112 232,54	7 419 703,25	10 067 549,75	12 899 222,29
	<b>948 842,35</b>	<b>548 116,39</b>	<b>1 294 906,33</b>	<b>- 3 188 769,54</b>
Einzahlungen (nicht voranschlagswirksam)	2 188 014,37	2 036 389,37	2 299 038,86	2 414 330,10
Auszahlungen (nicht voranschlagswirksam)	2 108 005,47	1 774 615,91	2 805 523,65	2 498 484,31
	<b>80 008,90</b>	<b>261 773,46</b>	<b>- 506 484,79</b>	<b>- 84 154,21</b>
<b>SUMME GELDFLUSS</b>	<b>1 028 851,25</b>	<b>809 889,85</b>	<b>788 421,54</b>	<b>- 3 272 923,75</b>
Liquide Mittel Anfang Jahr	1 546 496,68	2 575 347,93	3 385 237,78	4 173 659,32
Veränderung der liquiden Mittel	1 028 851,25	809 889,85	788 421,54	- 3 272 923,75
<b>Liquide Mittel Ende Jahr</b>	<b>2 575 347,93</b>	<b>3 385 237,78</b>	<b>4 173 659,32</b>	<b>900 735,57</b>
(davon Zahlungsmittelreserve = Sparbücher)	2 429 312,71	2 575 347,93	1 923 515,39	<b>1 213 836,13</b>
			<b>Differenz</b>	<b>- 313 100,56</b>

  

LIQUIDITÄTSBEDARF PROJEKTHAUSHALT NACH PLAN per 31.12.2025	
	SUMME
Noch zu ZAHLEN lt. FinanzierungsPLAN	1 210 556,22
Noch zu BEKOMMEN lt. FinanzierungsPLAN	545 000,44
Liquiditätsbedarf	665 555,78
Waldfonds BKZ (kein Teil von Finanzierungsplan)	128 506,00
<b>Korrigierter Liquiditätsbedarf NUR für Investitionsprojekte OHNE FF SÖRG!!!</b>	<b>537 049,78</b>
	<b>WOHER NEHMEN?</b>

  

Stände per 31.12.2025	
155 607,57	Wohnhäuser SAPRBUCHER
8 573,60	Allgemeiner Haushalt SPARBUCH
103 788,58	Wasser SPARBUCH
697 205,89	Kanal SPARBUCH
175 772,77	Müll SPARBUCH
72 887,72	Bauhof SPARBUCH
<b>1 213 836,13</b>	<b>SUMME</b>
<b>398 708,48</b>	<b>Kassa MINUS</b>
<b>1 650,78</b>	<b>Handkassa PLUS</b>
<b>83 957,14</b>	<b>Sparbuch Bebauungsverpflichtungen</b>
<b>313 100,56</b>	<b>Differenz</b>

Die A-L hat dem RA 2025 nicht zugestimmt, weil

- dieser gegen die Bestimmungen des K-GHG, § 39, Abs. (29) verstößt;
- den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit nicht genüge getan wurde und
- die Behandlung dieses TOP aus Sicht der A-L gegen den § 35, Abs. (5b), K-AGO verstößt.

#### Zu 8 Ansuchen Bebauungsverpflichtungen:

Keine Zustimmung der A-L, weil die Behandlung dieses TOP aus Sicht der A-L gegen den § 35, Abs. (5b), K-AGO verstößt!

#### Zu 9 Anpassung Kassenkredit 2026:

GR Wipperfürth wendet sich an die Protokollführerin und teilt ihr mit, dass seine Wortmeldung ab jetzt wortwörtlich zu protokollieren ist und diese im Anschluss übergeben wird.

#### Wortwörtliche Wortmeldung der A-L:

Ja es ist eine **finanziell dramatische Situation**, in der sich die Marktgemeinde Liebenfels befindet und sich **selbst hineinmanövriert** hat, wie in der Wortmeldung zum TOP 7) erläutert.

Hier ist aus Sicht der A-L klar festzuhalten, dass dies vor allem der **Verantwortung des Bgm. Köchl geschuldet** ist,

- weil durch ihn in den **GR-Sitzungen** und in **öffentlichen Mitteilungen** (Gemeindezeitung, Medien) es immer so dargestellt wurde, dass Liebenfels „so gut dastehe“ und das BKZ somit **ohne Verschuldung bauen** konnte;
- sowie eine **Wirtschaftsanalyse** präsentiert worden ist, welche auf **falsche Zahlen beruhte**

#### Anmerkung der A-L:

*Hier wurde GR Wipperfürth vom Bgm. Köchl mit den Worten „jetzt solltest aufpassen was sagst“ unterbrochen, GR Wipperfürth erwiderte dazu nur „ich werde darauf nach der Wortmeldung dazu noch was sagen“ und fuhr fort.*

und wo ich Glaube und mich des Eindruckes nicht erwehren kann, dass es sich dabei um ein „**Gefälligkeitsgutachten**“ handeln könnte.

Aber auch Sie, meine Damen und Herren des **Gemeinderates**, tragen die **Mitschuld** an dieser finanziellen Misere, weil Sie sich von den Worten des Herrn Bgm. Köchl **täuschen und beruhigen ließen** und die **negative Entwicklung** des **Haushaltsbudgets der letzten 3 Jahre nicht beachtet** und **zeitgerecht** entsprechende **Gegenmaßnahmen zur Konsolidierung** wie z.B. in der FSQ angemerkt, ergriffen haben.

Die **A-L** hat dem Gemeinderat gegenüber **fasst bei jeder GR-Sitzung** auf diese **negative Entwicklung** mündlich und schriftlich **hingewiesen** – **ohne Erfolg**.

Jetzt herzugehen und einfach den **Rahmen um € 500.000,-- zu erhöhen**, weil man sonst in naher Zukunft **nicht mehr liquide ist** um die laufenden Kosten wie Gehälter, Lieferantenforderungen etc. zu bedienen, kann **nicht die Lösung des Problems sein**.

Zur Information, die **Zinskosten** (aktuell 3,138%) für die volle Ausnützung des Kontorahmens von € 900.000,-- belaufen sich somit auf **€ 28.242,-- pro Jahr!**

Und auch hier stellt sich die A-L wiederum die große Frage, welche sich auch der Gemeinderat stellen muss – wie wollen wir die **€ 900.000,-- zurückzahlen**, wenn seit **3 Jahren** die lfd. Einnahmen die lfd. **Ausgaben nicht mehr decken** können und die **frei verfügbaren Zahlungsmittelreserven** von € 560.000,-- die offenen, **nicht bedeckten Forderungen** von ca. € 600.000,-- beim Projekt BKZ nicht einmal abdecken können.

Wie bereits beim TOP 7) RA 2025 erwähnt, kann die Antwort aus Sicht der A-L nur lauten: **SPAREN! SPAREN! SPAREN!**

**Wortwörtliche Wortmeldung Ende.**

Danach fährt GR Wipperfürth mit seiner Wortmeldung wie folgt fort:

- Ja ich weiß, es waren **harte Aussagen** dabei, aber ich stehe dazu!
- Ja, ich weiß, dass diese **rechtliche Konsequenzen** nach sich ziehen könnten!
- Ja, ich bin bereit diese **Konsequenzen auch zu tragen!**
- Ja, ich **freue mich** bereits auf, wenn es **zu einem Verfahren kommen** sollte!

Anmerkung GR Wipperfürth dazu:

*Sollten meine Aussagen hier nicht der Wahrheit entsprechen, dann bleibt aus meiner Sicht eine Anzeige seitens der in der Wortmeldung angesprochen Personen eigentlich „unausweichlich“!*

*Ich bin aber jederzeit bereit, für die von mir in der oa. Wortmeldung erhobenen „Anschuldigungen“ den Beweis anzutreten und diese auch vor Gericht unter Eid zu wiederholen!*

**Keine Zustimmung der A-L, weil die Behandlung dieses TOP aus Sicht der A-L gegen den § 35, Abs. (5b), K-AGO verstößt!**

#### **Zu 10 Rüsthaus FF Sörg:**

GR Wipperfürth wendet sich an die Protokollführerin und teilt ihr mit, dass seine Wortmeldung ab jetzt wortwörtlich zu protokollieren ist und diese im Anschluss übergeben wird.

### Wortwörtliche Wortmeldung der A-L:

Bei der GR-Sitzung am 30.06.2025 wurde der **Finanzierungsplan** für den Zubau Rüsthaus FF Sörg vom Gemeinderat in der Höhe von **€ 390.000,--** beschlossen. Für die Finanzierung gibt es eine **Förderzusage** von **LR Fellner** in der Höhe von **€ 300.000,--**.

Die restlichen **€ 90.000,--** werden gem. dem Finanzierungsplan und dem VA 2026 durch **Eigenmittel** und somit finanziell **durch die FF Sörg** aufgebracht.

**Dieser Art der Finanzierung** für das Projekt hat die **A-L zugestimmt**, weil **keine finanziellen Kosten** für die Marktgemeinde Liebenfels entstehen.

Sollten die **Kosten**, wie im Vorfeld der GR-Sitzung gerüchteweise kommuniziert worden ist, **bei weitem höher ausfallen**, muss sich die **A-L** aufgrund der dzt. finanziellen Situation, wo wir uns nicht einmal die lfd. Kosten leisten können und wir noch offene nicht bedeckte Forderungen beim Projekt BKZ i.d.H.v. ca. € 600.000,-- haben, **klar gegen eine dzt. Umsetzung des Projektes aussprechen!**

Ich weiß, dass sich die FF Sörg diesen Zubau mehr als verdient hätte und er ihr seitens der Gemeinde dieser schon seit ca. 10 Jahren zugesagt wurde. Den Zubau hätte sich die Marktgemeinde Liebenfels bis zur Beschlussfassung für das BKZ Liebenfels auch leisten können, nun ist es **dzt. einfach finanziell nicht drin**, so ehrlich muss man sein und dies hier auch klar ansprechen!

Weiters verweist die A-L auch drauf, dass es **lobenswert** ist, wenn die Mitglieder der **FF Sörg durch Eigenleistungen** die Baukosten so gering wie möglich halten wollen, jedoch verweist die A-L in diesen Zusammenhang auch auf die dafür **notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen**.

Auf keinen Fall sollte es so enden, wie in der Nachbargemeinde St. Urban beim Bau der Mehrzweckhalle, wo die **freiwilligen Helfer** ihre **Freizeit** und ihre **Arbeitskraft** für ein gemeinnütziges Vorhaben **zur Verfügung stellten** und dann **dafür angezeigt wurden** und die Gemeinde **Nachzahlungen** in mittlerer 5-stelliger Höhe zu leisten hatte.

### **Wortwörtliche Wortmeldung Ende.**

Von GR Mirnig (SPÖ) wurde gegenüber GR Wipperfürth die Aussage getätigt, ob er dann alle anzeigen werde. Von GR Wipperfürth wurde dahingehend erwidert, dass die Anzeige in St. Urban damals aus Liebenfels gekommen ist und „er war es definitiv nicht“!

Anschließend redete sich **Bgm. Köchl so in Rage**, dass er GR Wipperfürth **minutenlang aufs persönlichste verbal attackierte**.

GR Wipperfürth **reagierte nicht** auf diese persönliche Attacke! Dafür ergriffte **GR Radl (FPÖ)** dass Wort, in welcher Sie die **Entgleisung** des Bgm. Köchl **kritisierte** und absolut **korrekt einordnete**.

Anmerkung GR Wipperfurth dazu:

Nach der GR-Sitzung wurde ich von mehreren Zusehern auf die Entgleisung des Bgm. Köchl angesprochen und warum ich dabei so **ruhig geblieben** bin bzw. **nichts dazu erwidert** habe.

Erstens bin ich diese Art und Weise der verbalen „Kommunikation“ mir gegenüber **mittlerweile gewöhnt**. Wenn der Bgm. Köchl so agiert, dann weiß ich aber, dass ich **mit meiner Kritik richtig liege!**

Weiters hätte eine entsprechende **Antwort nur zur Eskalation** in der GR-Sitzung **beigetragen**. Wenn ich **Kritik** äußere, dann beziehe ich mich immer auf **Zahlen, Daten, Fakten** oder auf **gesetzliche Bestimmungen**. Auf so eine primitive persönliche Entgleisungsebene **begebe ich mich nicht**, dass ist mir zuwider!

Bzgl. Anzeigen wird hiermit angemerkt, dass es bisher **eine einzige Anzeige** (im Herbst 2024) **gegeben** hat, nämlich jene der namentlich nicht genannten **Gemeinde- und Ersatzgemeinderäte** (von der **SPÖ Liebenfels**, wie vom Fraktionsvorsitzenden 1. VizeBgm. Weiß in der GR-Sitzung am 27.03.2025 dann auch bestätigt wurde) bei **meinem Arbeitgeber**, in welcher auch eine **Entlassung meinerseits** durch die **vorgebrachten Anschuldigungen** zumindest **in Kauf genommen wurde**.

Ja, es gibt mittlerweile viele Schreiben, in welchen immer eine **Sachlage** zu verschiedene Bereiche an die **zuständigen Behörden übermittelt** wurden, mit dem **Ersuchen um Klärung**, ob die gewählte **Vorgehensweise** und/oder die **Beschlussfassung** etc. den **gesetzlichen Bestimmungen entspricht**.

Dies aus dem Grund, weil aus meiner Sicht durch den Bgm. Köchl, Gemeindegremien und ev. auch von Gemeindebediensteten in dieser GR-Periode gegen folgende Gesetze bzw. Verordnungen (möglicherweise) Verstöße vorliegen könnten:

- BVergG 2018 i.d.g.F. (Bundesvergabegesetz)
- UStG 1994 i.d.g.F. (Umsatzsteuergesetz)
- FinStrG i.d.g.F. (Finanzstrafgesetz)
- StGB 1974 i.d.g.F. (Strafgesetzbuch)
- AVG 1991 i.d.g.F. (Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz)
- K-GHG i.d.g.F. (Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz)
- K-SchG 2000 i.d.g.F. (Kärntner Schulgesetz)
- K-ROG 2021 i.d.g.F. (Kärntner Raumordnungsgesetz)
- BAO 1961 i.d.g.F. (Bundesabgabenordnung)
- K-AGO 1998 i.d.g.F. (Kärntner – Allgemeine Gemeindeverordnung)
- VRV 2015 i.d.g.F. (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung)
- Verordnung der Marktgemeinde Liebenfels aus 2010 zur Flächenwidmung und Bebauung der Erweiterung Gewerbezone Liebenfels-Südwest

Ob es **Verstöße** gegen die oa. gesetzlichen Bestimmungen gibt bzw. gegeben hat, muss dann die **jeweilige Behörde beurteilen**. Ob diese Behörden dann **weitere Schritte** einleiten oder nicht, ist **deren Angelegenheit!**

Mir persönlich ist die **Einhaltung von Gesetzen** bei der **Ausübung** meines **Gemeinderatsmandates** **sehr wichtig**, auch aus **Eigeninteresse** aufgrund möglicher **Haftungen**, sowie möglicher **strafrechtlicher Konsequenzen**.

Im Gegensatz zu manch anderen glaube ich noch daran, dass die **Republik Österreich** ein **Rechtsstaat** ist und deren **Gesetze** zu **befolgen** und zu **vollziehen** sind.

Weiters bin ich der Ansicht, dass die Gesetze **für alle Staatsbürger gleich gelten!**

Daher glaube ich und kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass diese somit auch für **selbstherrliche, arrogante, verlogene, Freunderlwirtschaft betreibende, amtsmissbrauchende und korrupte Personen** in diesem Land gelten und es in den letzten Jahren daher scheinbar auch vermehrt zu **Verfahren und Verurteilungen** gekommen ist!

Liest man sich **Berichte und Urteile** durch, ist auch feststellbar dass diese **Verfahren und Verurteilungen** auch **Bürgermeister, Gemeinderäte und Gemeindebedienstete** betreffen haben, weil sich diese **nicht an die gesetzlichen Bestimmungen gehalten haben!**

Aus meiner Sicht ist jeder Gemeinderat für sein **eigens (Abstimmungs-)Verhalten** selbst verantwortlich und hat daher auch mögliche **Konsequenzen** daraus selbst zu tragen!

Den **folgenden einzelnen Abstimmungen** zum

- geänderten Finanzierungsplan Zubau FF Sörg (i.d.H.v. € 580.000,-- anstelle € 390.000,--)
- Vergabe Baumeisterarbeiten
- Vergabe Zimmermeisterarbeiten
- Vergabe Dachdeckerarbeiten
- Vergabe Elektroarbeiten
- Vergabe Installationsarbeiten

hat die **A-L** mit folgender Begründung **nicht zugestimmt**:

**Keine Zustimmung der A-L, weil**

- **die Behandlung dieses TOP aus Sicht der A-L gegen den § 35, Abs. (5b), K-AGO verstößt;**
- **sich die Marktgemeinde Liebenfels aufgrund der dzt. finanziellen Situation sich das Projekt nicht leisten kann, ohne ihre bereits angeschlagene Liquidität nicht weiter zu gefährden;**
- **und somit auch aus Gründen der persönlichen Haftung als Gemeinderatsmandatar.**

#### **Zu 11 Magenta – Ansuchen Glasfaserausbau Liebenfels:**

Durch 1. VizeBgm. Weiß wurde in seiner Wortmeldung dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Gestattungsvereinbarung mit Magenta (noch) nicht abzuschließen, weil Dinge dazu für ihn noch unklar sind (z.B. Anschlussgebühren etc.).

GR Wipperfürth stimmt der Wortmeldung von 1. VizeBgm. Weiß zu und merkt ergänzend dazu folgendes an:

Die A-L steht einem Glasfaserausbau in Liebenfels grundsätzlich positiv gegenüber, jedoch würden wir das **Nutzungsrecht** einem **privaten Unternehmen zeitlich unbefristet überlassen**, welches in Zukunft auch die Möglichkeit hätte, dieses **Nutzungsrecht** an andere Unternehmen, auch im Ausland, **verkaufen** zu können.

Aus Sicht der A-L wäre es eigentlich besser, dass das **Nutzungsrecht** bei einem **Unternehmen** liegen würde, welches einen **staatlichen Nahebezug** (z.B. die Breitbandinitiative) hat, auch mit dem Wissen, dass das Projekt aufgrund der fehlenden Förderungen erst später realisiert werden könnte.

Da gem. E-Mail der Ausbau des Glasfasernetzes **nur für die Ortschaft Liebenfels** geplant ist und die **anderen Orte** aufgrund der **fehlenden Förderung dzt. nicht vorgesehen** sind, stellt sich die A-L auch die Frage, wie sieht es aus, wenn eine **Netzerweiterung** durch einen **anderen Netzbetreiber umgesetzt** werden sollte? Stehen wir uns dann mit dieser **Gestattungsvereinbarung selbst im Weg?**

Dies sollte mit dem Betreiber vor Abschluss der Vereinbarung ebenfalls geklärt werden.

Zum TOP erfolgte **keine Abstimmung** zur Gestattungsvereinbarung, sondern es ergeht eine dbzgl. **Mitteilung** durch die Marktgemeinde Liebenfels **an Magenta!**

#### **Zu 12 Vergabe Straßenbezeichnung Parz. 11/3 KG Liebenfels:**

**Keine Zustimmung der A-L, weil die Behandlung dieses TOP aus Sicht der A-L gegen den § 35, Abs. (5b), K-AGO verstößt!**

##### Anmerkung der A-L:

*Es wirkt vielleicht für den Leser des Berichtes komisch, dass die A-L auch bei einem „einfachen“ Beschluss, wie die Vergabe eines Straßennamens nicht einmal zustimmt, jedoch hat man hier stringent zu bleiben, weil der Grund der Nichtzustimmung der Gleiche ist wie bei den anderen TOP.*

Nach dem TOP 12) verliert der Bgm. Köchl den gemeinsam eingebrachten Dringlichkeitsantrag von den Gemeinderäten der ÖVP, FPÖ, FGL und A-L bzgl. einer **gemeindeinternen Überprüfung des Projektes BKZ Liebenfels**.

**Mehrheitlich** (durch die Fraktion der **SPÖ Liebenfels**) wird die **Dringlichkeit** des Antrages **nicht anerkannt** und der **Antrag** durch den Bgm. Köchl zur weiteren Behandlung gem. K-AGO dem **Gemeindevorstand zugewiesen**.

Anschließend verliert der Bgm. Köchl den gemeinsam eingebrachten Dringlichkeitsantrag von den Gemeinderäten der A-L, FPÖ und FGL bzgl. Beschluss der **Übergabe von Unterlagen BKZ Liebenfels durch das Gemeindeamt zur weiteren Überprüfung durch KA**.

**Mehrheitlich** (durch die Fraktion der **SPÖ Liebenfels**, sowie **einem GR** der **ÖVP**) wird die **Dringlichkeit** des Antrages **nicht anerkannt** und der **Antrag** durch den Bgm. Köchl zur weiteren Behandlung gem. K-AGO dem **Gemeindevorstand zugewiesen**.

Anmerkung der A-L:

Der durch GR Wipperfürth übergebene Dringlichkeitsantrag hatte nachstehenden Inhalt:

**Gemeinderat** der  
Marktgemeinde Liebenfels

Liebenfels, 26. März 2026

**Dringlichkeitsantrag gem. § 42 K-AGO**

Von den unterfertigenden Gemeinderäten der Marktgemeinde Liebenfels wird nachstehender Dringlichkeitsantrag gemäß § 42 der K-AGO zur Behandlung im Gemeinderat eingebracht.

**Antrag:**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Liebenfels möge beschließen, dass beim **Projekt BKZ Liebenfels** durch das **Gemeindeamt** der Marktgemeinde Liebenfels nachstehende **Unterlagen** (mit Stichtag 31.03.2026) **in schriftlicher Form** zur **weiteren Prüfung** dem **Kontrollausschuss** der Marktgemeinde Liebenfels **bis zum 30.04.2026 übergeben** werden:

**Prüffragen:**

- Auflistung, **WANN für das Projekt BKZ** in den Jahren 2023/2024/2025 (**bis inkl. 31.12.2025**) **Entnahmen** vom **Sparbuch "Allgemeine Haushaltsrücklage"** und vom **Sparbuch "Rücklage Abwasserbeseitigung"** (inneres Darlehen) getätigt wurden.
- Auflistung, **WELCHE Entnahmen (von Sparbüchern)** noch in **WELCHER HÖHE nach** dem 31.12.2025 **für das Projekt BKZ** an die Gemeinde zu erwarten sind.
- Auflistung, **WANN für das Projekt BKZ** in den Jahren 2023/2024/2025 (**bis inkl. 31.12.2025**) **Mittel aus der operativen Gebarung** verwendet wurden.
- Auflistung, **WELCHE Mittel aus der operativen Gebarung** noch in **WELCHER HÖHE nach** dem 31.12.2025 **für das Projekt BKZ** an die Gemeinde zu verwenden sein werden.
- Auflistung, **WANN für das Projekt BKZ** in den Jahren 2023/2024/2025 (**bis inkl. 31.12.2025**) die **Förderungen** von Land (**BZaR i.d.H.v. € 800.000,--** und **Bildungsbaufonds i.d.H.v. € 3.263.000,--**), Bund (**KIG i.d.H.v. € 224.686**),-- und Region Mittelkärnten (**Leader i.d.H.v. € 150.000,--**) an die Gemeinde überweisen wurden.
- Auflistung, **WELCHE Förderungen** noch in **WELCHER Höhe nach** dem 31.12.2025 **für das Projekt BKZ** an die Gemeinde zu erwarten sind.
- Auflistung, **WANN für das Projekt BKZ** welche **Auszahlungen** in den Jahren 2023/2024/2025 (**bis inkl. 31.12.2025**) getätigt wurden.
- Auflistung, **WIEVIEL an Auszahlungen für das Projekt BKZ nach** dem 31.12.2025 noch zu erwarten sind, um das Projekt im Sinne des **ursprünglichen Projektrahmens** fertig zu stellen.

*Somit kann der Kontrollausschuss durch das Ergebnis dieser Auflistungen in weiterer Folge diese mit dem ursprünglichen Finanzierungsplan abgleichen und auch einen etwaigen Liquiditätsbedarf anhand der noch verfügbaren liquiden Mittel der Marktgemeinde Liebenfels feststellen!*

*Mit freundlichen Grüßen*

*die Gemeinderäte, die den Antrag hiermit einbringen:*

*Der Antrag wurde von **GR Radl (FPÖ), GR Posarnig (FPÖ), GR Kernmaier (FGL) und GR Wipperfürth (A-L)** unterzeichnet!*

Für die A-L

*GR Wipperfürth e.h.*